
Herzlich Willkommen

 Koordinationsbeirat
Neues Konferenzzentrum

2. Beiratssitzung

26. September 2012



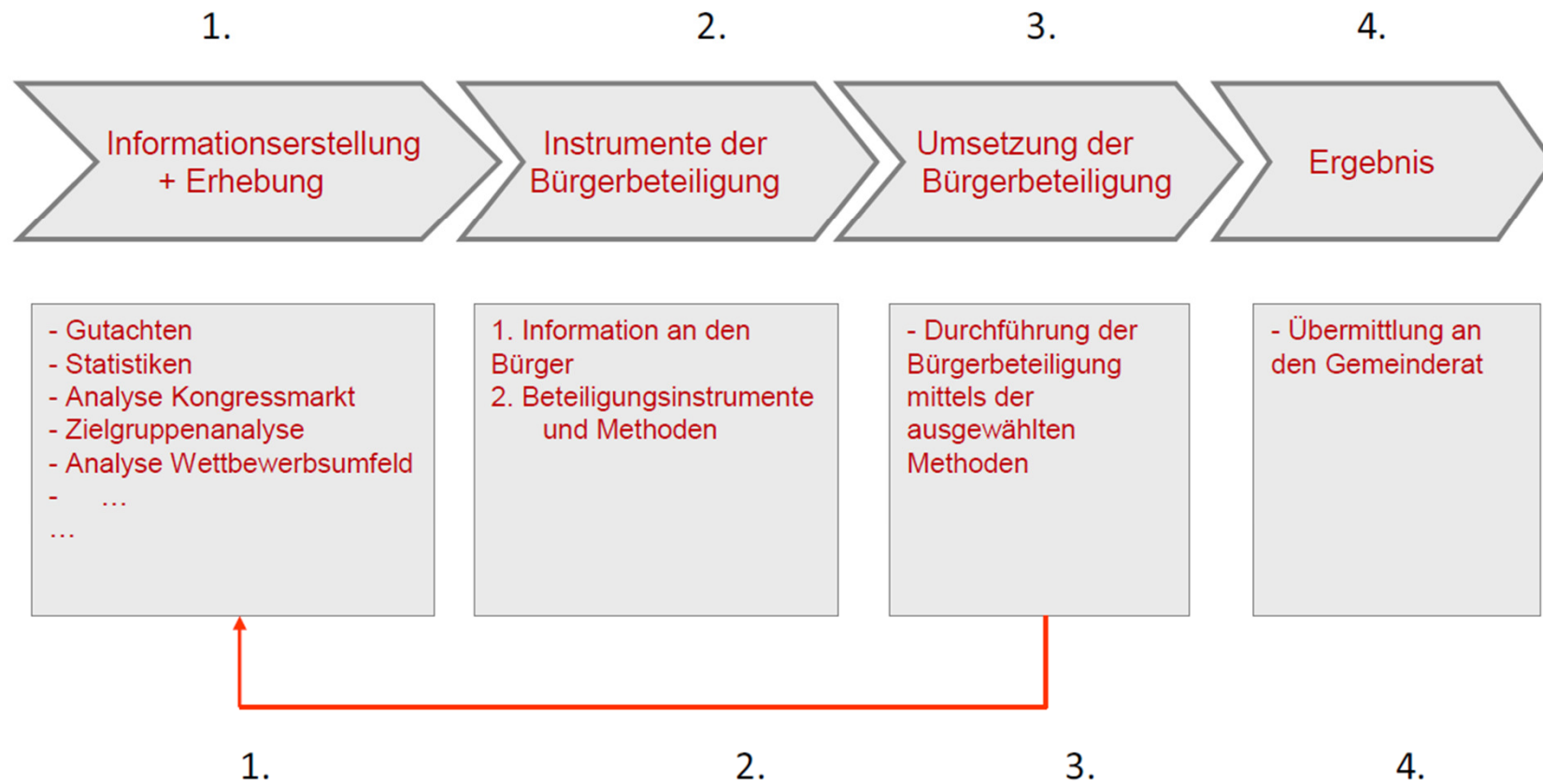
Sitzungsablauf

1. Eröffnung.
 - Genehmigung des Protokolls der 1. Beiratssitzung vom 17. September 2012.
2. Bürgerfragerunde.
3. Vorbereitung Beteiligungsphase 1 (Bedarfsanalyse).
4. Weiteres Verfahren.
 - Beschlussvorlage Gemeinderat 25. Oktober 2012.
 - Vorbereitung 3. Sitzung am 06. November 2012.
 - Einrichtung der Homepage www.heidelberg.de/konferenzzentrum
5. Verschiedenes.
6. Bürgerfragerunde.

2. Bürgerfragerunde

- Ihre Meinung, Anregungen und Feedback sind uns wichtig.

3. Prozess / Verfahren



3. Prozess / Verfahren

FRAGESTELLUNG plus Ableitungen
Brauchen wir eine zusätzliche Tagungs- und Konferenzmöglichkeit in HD?
Was für ein Format brauchen wir in welcher Größe mit welchen wichtigsten Parametern?

1.

Informationserstellung
+ Erhebung

Ressourcen:

- Gutachten – Statistiken - Analyse Kongressmarkt regional bis international – Zielgruppenanalyse Analyse Wettbewerbsumfeld -

Ergebnisse
ALT

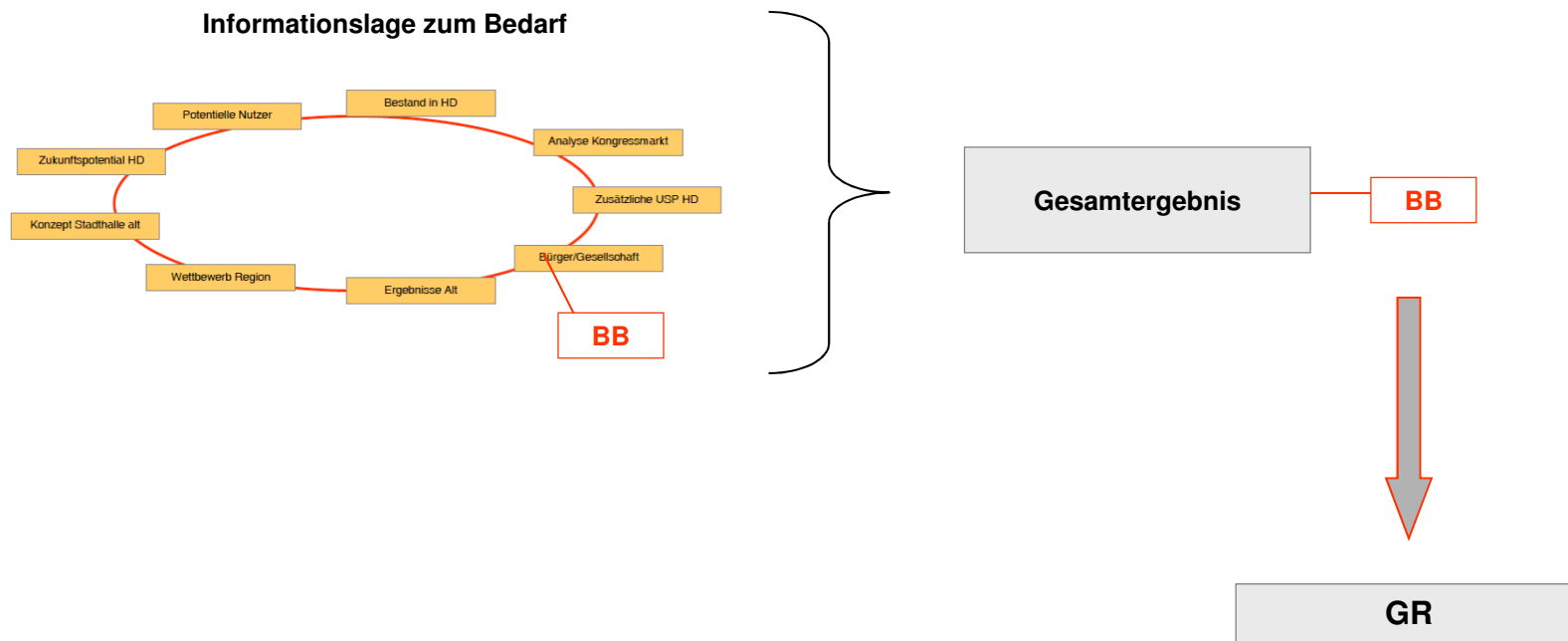
Ergebnisse
NEU

Ergebnisse
HD NUTZER

Ergebnisse
BÜRGER

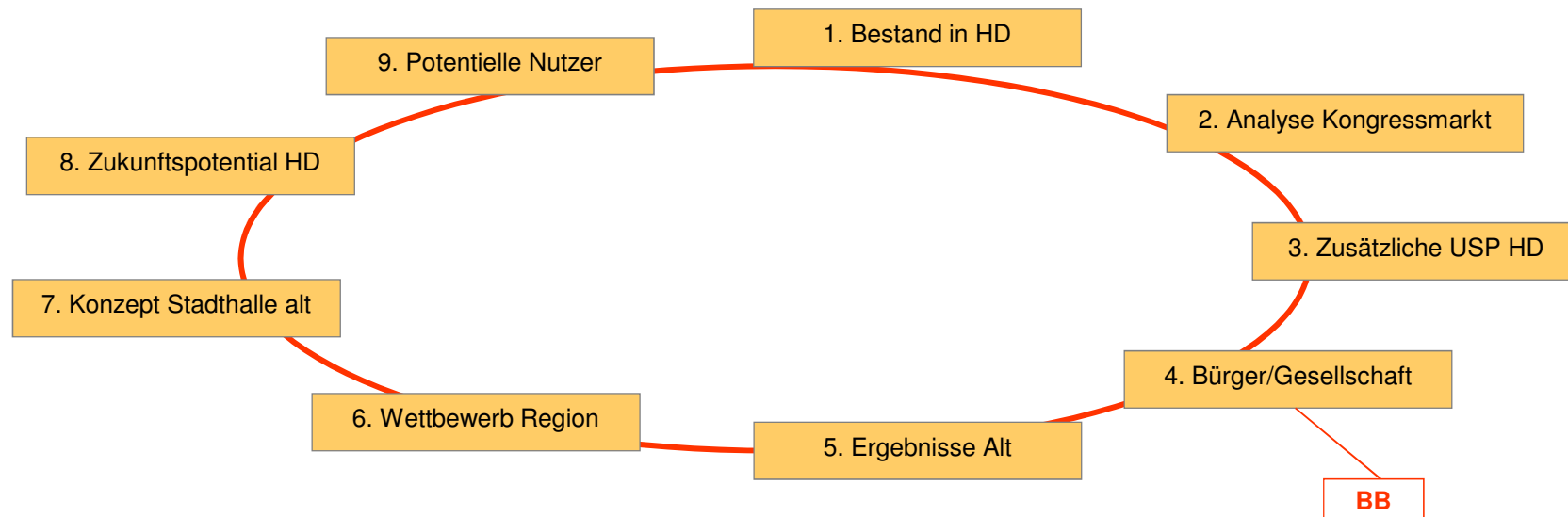
3.1 Vorbereitung Beteiligungsphase 1

Prozess/Verfahren



3.1 Vorbereitung Beteiligungsphase 1

Quellen für die Informationslage



3.1 Vorbereitung Beteiligungsphase 1

Quellen für die Informationslage

Nr	Quelle	Inhalt	Instrumente	Status	Zuständig
1	Bestand in HD	SH, Print Media, Hotels, UNI usw.,	Fragebogen/Interview	Yellow	GS/HDM
2	Analyse Kongressmarkt	National/International -Statistik, Trends,	Studien, Brancheninfo	Red	DL
3	Zusätzlicher USP HD	Kultur, Tourismus, Lage, Anbindung etc	Städtevergleich	Yellow	GS/HDM
4	Bürger/Gesellschaft	Eigenbedarf, ehrenamtlich, Arbeitgeber, NN	Fragebogen/Erhebung	Red	GS/DL
5	Ergebnisse Alt	Gutachten, Analysen etc 2008		Green	GS
6	Wettbewerb Region	Mitbewerberanalyse	Daten IHK/Verbände/	Red	DL
7	Konzept Stadthalle alt	zukünftige Positionierung Stadthalle Alt	wird entwickelt	Yellow	GS/HDM
8	Zukunftspotential HD	HD 2032, Stadt der Wissenschaft.....	Informationserhebung	Yellow	GS
9	Potentielle Nutzer	UNI, Dehoga, Kultur, Wirtschaft, etc.	Fragebogen/Interview	Red	GS/DL

GS = Geschäftsstelle/Stadt HD

DL = externer Dienstleister

HDM 0 Heidelberg Marketing GmbH

3.2 Vorbereitung Beteiligungsphase 1 Bedarfsanalyse

Kriterien zur Bedarfserhebung.

1. Größe.
 2. Technische Voraussetzungen.
 3. Unterkunft.
 4. Rahmenprogramm.
 5. Anbindung / Parken.
 6. Flexibilität.
 7. Ausstellungsfläche.
 8. Struktur.
-

3. Vorbereitung Beteiligungsphase 1 Bedarfsanalyse

Bisherige Gutachten

1. Bedarfs – und Programmgutachten für ein Veranstaltungszentrum (1989)
 2. Tourismusleitbild Heidelberg (1992)
 3. Standortbewertung für ein Veranstaltungszentrum (1995)
 4. Weiterführende Standortuntersuchung (1995)
 5. Marktanalyse und Cash Flow Prognosen für das geplante Kongress- und Konferenzzentrum mit Hotel in Heidelberg (2000)
 6. Projektbeschreibung und Formulierung von Qualitätsstandards (2000)
 7. Machbarkeitsstudie für die Erweiterung der Stadthalle Heidelberg (2007)
 8. Basisdaten zum Heidelberger Kongress- und Tagungsmarkt (2007)
 9. Bedarfsanalyse zur Erweiterung des Kongresshauses Stadthalle (2008)
 10. Raumkonzept für die Erweiterung des Kongresshauses Stadthalle (2008)
 11. Wirtschaftlichkeitsanalyse für das Neue Kongresshaus Stadthalle Heidelberg (2008)
 12. Erweiterung der Stadthalle Heidelberg zum Konferenzzentrum – Konzept zur verkehrlichen Erschließung (2008)
 13. Raumkonzept für die Erweiterung des Kongresshauses Stadthalle Heidelberg – optimierte Variante (2008)
 14. Wirtschaftlichkeitsanalyse für das Neue Kongresshaus Stadthalle Heidelberg – optimierte Variante (2008)
 15. Baumassenkonzept für die Erweiterung der Stadthalle Heidelberg (2008)
 16. Erweiterung der Stadthalle Heidelberg zum Konferenzzentrum – Konzept zur verkehrlichen Erschließung optimierte Variante (2008)
-

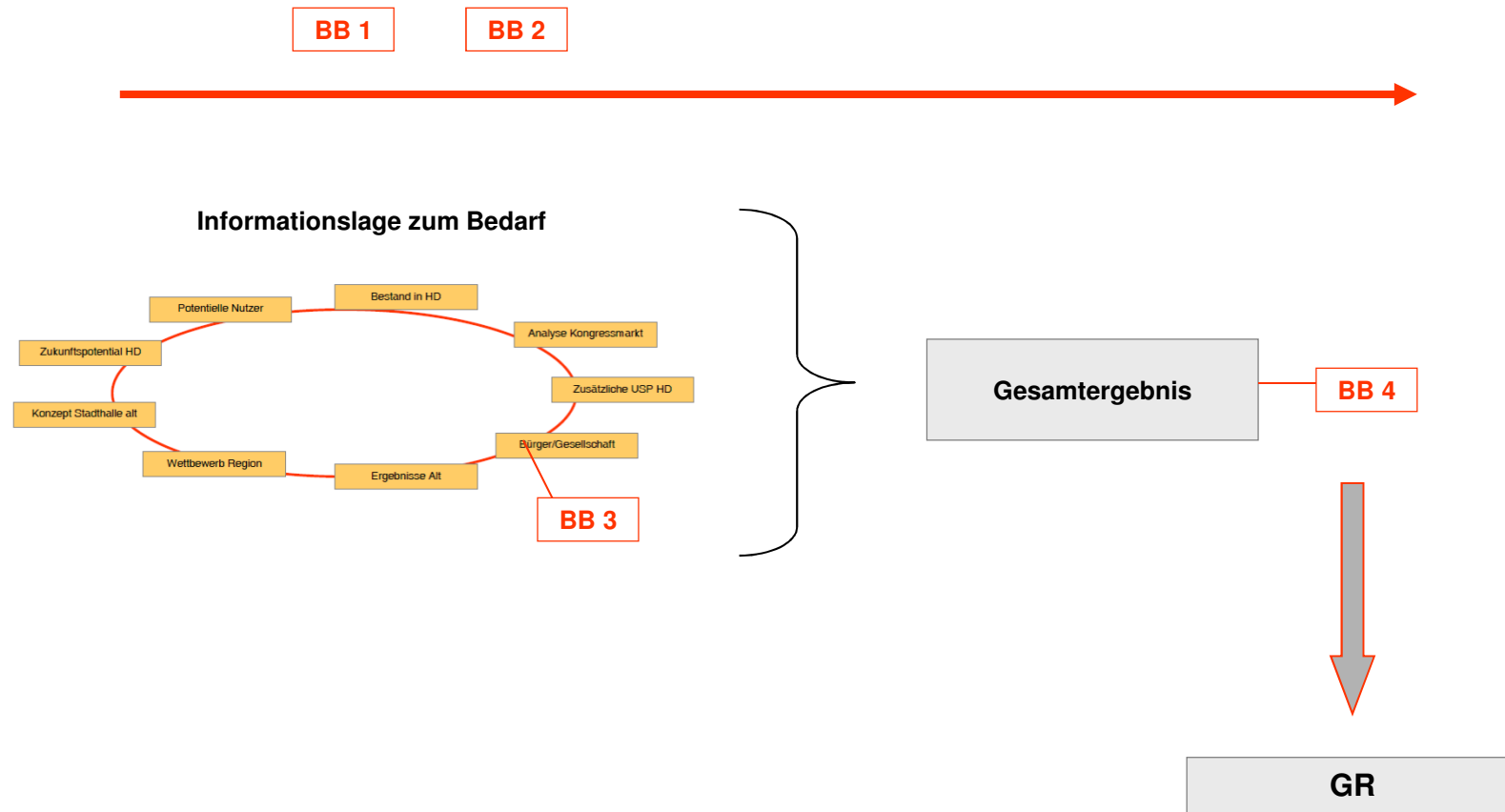
3. Vorbereitung Beteiligungsphase 1 Bedarfsanalyse

Bisherige Gutachten – Fazit (2008)

1. Erhebliches nationales und internationales Potenzial, Heidelberg stärker als bisher als erfolgreiche Kongress- und Tagungsdestination zu etablieren.
 2. Deutliche Mängel in der bisherigen Angebotsstruktur:
 - Fehlende Kapazitäten des großen Saals.
 - Technische Defizite.
 - Fehlende Flächen für begleitende Ausstellungen.
 - Mangelnde Raumflexibilität.
 - Keine Möglichkeiten für parallele Veranstaltungen.
 - Fehlende Hotelkapazitäten (insbesondere in touristischen Spitzenzeiten).
 - Keine ausreichenden Kapazitäten für Universität und Forschungseinrichtungen.
 - Keine ausreichende Kapazität für mittlere Kulturveranstaltungen.
 3. Wettbewerbsanalyse MRN 2008: Alleinstellungsmerkmal bei 1.300 – 1.500 Plätzen im großen Saal (Reihenbestuhlung).
-

3.1 Vorbereitung Beteiligungsphase 1

Bürgerbeteiligung



3.3 Vorbereitung Beteiligungsphase 1 Bedarfsanalyse

Bürgerbeteiligung – *Permanente Angebote*

BB 1 Öffentliche Sitzungen Koordinationsbeirat.

- Bürgerfragerunde.
- Bürgerfeedback – erweiterte Sitzungszeit am 06. November 2012.

BB 2 Information und Interaktion.

- Interesse der Bevölkerung wecken (z.B. intensive Medienarbeit, Postkartenverteilung an Haushalte, Aushang im ÖPNV,...)
- „Litfaßsäule“ mit stetig aktuellen Infos.
- „Anregungs-Box“.
- Internetkommunikation www.heidelberg.de/konferenzzentrum

Anregungen fließen in die Bedarfsanalyse sowie weiteren Beteiligungsinstrumente ein.

3.3 Vorbereitung Beteiligungsphase 1 Bedarfsanalyse

Bürgerbeteiligung – *BB 3 Bedarfserhebung.*

1. Vorstrukturierter Fragebogen.
 - Verteilung an alle Haushalte in Heidelberg.
 - Portofreie Rücksendeaktion.
 - Einwurf an zentralen Stellen (Bürgerämter, Tourismus-Info, Info-Point).
 - Antwortmöglichkeit im Internet.
 - Bürgerbefragung „auf der Straße“ (Kooperation mit Hochschulen).
2. Inhalte.
 - Persönlicher Bedarf.
 - Bedarf von Vereinen, Organisationen, Stiftungen, Parteien,...
 - Arbeitgeber-Bedarfe.
 - Bedarfe für Kultur- und Freizeitveranstaltungen.
3. Ziel: Breite, vielschichtige Beteiligung.

Ergebnis bildet einen Teil der Bedarfsanalyse.

3.3 Vorbereitung Beteiligungsphase 1 Bedarfsanalyse

Bürgerbeteiligung – BB 4 Meinungsbild über Bedarfsanalyse.

1. Instrumente:
 - Bürgerversammlung.
 - Planungswerkstatt.
2. Teil 1 - Informieren:
 - Information der Öffentlichkeit über die Ergebnisse der Bedarfsanalyse.
 - Verständlich, übersichtlich, strukturiert.
3. Teil 2 – Meinungsbild einholen:
 - Bildung von moderierten Thementischen.
 - Klare Fragestellungen.
 - Strukturierte Dokumentation.
4. Ziel: Umfassendes Meinungsbild zur Bedarfsanalyse.

Ergebnis fließt in Empfehlung an den Gemeinderat ein.

5. Verschiedenes

6. Bürgerfragerunde

- Ihre Meinung, Anregungen und Feedback sind uns wichtig.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

3. Beiratssitzung

06. November 2012

16 – 18 Uhr

Stadthalle Heidelberg

